

WICHTIGES PROJEKT FÜR MEHR BEZAHLBAREN WOHNRAUM IN OSNABRÜCK

Richtfest Große Höfe Eversheide



Susanne Hambürger dos Reis

Liebe Genossinnen und Genossen,

am 03.05.2023 durfte ich in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzende der städtischen Wohnungsgesellschaft (WiO) beim Richtfest für die Wohnhöfe Große Eversheide die anwesenden Handwerker:innen, Vertreter:innen der Baufirmen und der Stadt Osnabrück begrüßen.

Im Stadtteil Eversburg entstehen in der

an den Markt kommen. Entsprechend der WiO-Satzung bedeutet das, dass ungefähr 58 Wohnungen zu einer Nettokaltmiete von 5,80 € und etwa 29 Wohnungen zu 7,20 € angemietet werden können.

Ich freue mich, dass mit diesem Projekt ein zentrales und jahrelanges Ziel der SPD Osnabrück, nämlich bezahlbaren Wohnraum mit einer kommunalen Wohnungsgesellschaft zu schaffen, endlich durch ein konkretes Bauvorhaben umgesetzt wird. Das ist ein großes Verdienst unserer sozialdemokratischen Politik und unserer Beharrlichkeit gegenüber den anderen demokratischen Parteien, die in dieser wichtigen Sache lange gezögert und blockiert haben. Schlussendlich mussten sie aber doch einsehen, dass man gegen die berechtigten Bedürfnisse der Menschen unserer Stadt, die die SPD schon lange wahrnahm, keine Politik machen kann!

Dieses Projekt in Eversburg ist ein wichtiges Signal dafür, dass es möglich ist, in Osnabrück bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Wir alle wissen, dass bezahlbarer Wohnraum in vielen Städten und Regionen knapp ist und dass immer mehr Menschen Schwierigkeiten haben, eine Wohnung zu finden, die ihren finanziellen Möglichkeiten entspricht. Das

ist nicht nur ein soziales Problem, sondern auch ein Problem der öffentlichen Teilhabe. Denn, wenn Menschen einen großen Teil ihres Einkommens für die Miete ausgeben

müssen, bleibt am Ende weniger für andere Ausgaben des täglichen Lebens übrig. Dem treten wir nun mit diesem Projekt in der Eversheide und mit unserer kommunalen Wohnungsgesellschaft sukzessive entgegen.

Liebe Genossinnen und Genossen, bin ich der Überzeugung, dass jeder Mensch ein Recht auf eine gute und bezahlbare Wohnung hat. Mit der WiO haben wir endlich die Möglichkeit aktiv in den Osnabrücker Wohnungsmarkt einzugreifen und, aktuell noch in einem kleineren Rahmen, durch zukünftige Projekte hoffentlich immer mehr, sicherzustellen, dass die Mieten in unserer Stadt bezahlbar bleiben.

GLÜCK AUF, HERZLICHST EURE
SUSANNE



Eversheide bis Ende des Jahres 145 Wohneinheiten von denen mindestens 60 %, also ca. 85 Wohneinheiten, durch Förderungen von Bund und Land als bezahlbarer Wohnraum



Beim Richtfest der Großen Höfe Eversheide



Neumitglieder

In diesem Monat freuen wir uns, **zwei Neumitglieder und ein Juso-Neumitglied im Ortsverein Altstadt-Westerberg-Innenstadt** in der Osnabrücker SPD begrüßen zu dürfen!

Herzlich willkommen!



Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die **Doppelausgabe Juli/August 2023** ist der **23. Juni 2023**. Bitte schickt bis dahin alle Termine, Berichte und Ankündigungen ein, die veröffentlicht werden sollen. Für Anregungen und Wünsche erreicht Ihr die Redaktion unter:

freipresse.os@gmail.com



Impressum

V.i.S.d.P.: SPD-Unterbezirk Osnabrück-Stadt (Vorsitzende: Melora Felsch & Manuel Gava), Lengericher Landstr. 19 b, 49078 Osnabrück; **SEITE 4** ist eine Anzeige der OS-SPD-Ratsfraktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

INVESTITIONEN VON 776 MILLIONEN EURO – RUND DIE HÄLFTE GEHT DIREKT AN DIE KOMMUNEN

Zweiter Nachtragshaushalt 2022/23 beschlossen

Liebe Genossinnen und Genossen,



im Rahmen der Mai-Plenarsitzung des Landtags haben wir den zweiten Nachtrag zum Haushalt 2022/2023 verabschiedet. Er umfasst 776 Millionen Euro, wovon rund die Hälfte, 362 Millionen

Euro, direkt an die Kommunen weitergegeben wird. Mit Hilfe dieser Gelder sollen die Kommunen in die Lage versetzt werden, die Aufnahme und Versorgung geflüchteter Menschen weiterhin zu gewährleisten. Neben den Mitteln für die Kommunen sind weitere wichtige politische Projekte im Nachtrag enthalten:

Mit der Erhöhung der Zulage für die Landesbeamtinnen und -beamten bei der

Polizei, der Feuerwehr, im Justizvollzug und in der Steuerfahndung würdigen wir die herausragende Arbeit dieses Personenkreises für unsere Gesellschaft. Mit 180 Euro pro Monat erhalten sie in Niedersachsen nun die höchste Zulage im Ländervergleich. Insgesamt werden im Nachtragshaushalt für die zweite Jahreshälfte rund 7,8 Millionen Euro für die Anpassung der Polizeizulage, Feuerwehrzulage, Justizvollzugszulage und Steuerfahndungszulage bereitgestellt.

Mit der vollständigen Schulgeldfreiheit für alle Ausbildungsberufe setzen wir einen wichtigen Akzent und schließen zugleich eine Gerechtigkeitslücke im Ausbildungssystem. Konkret betrifft dies die Auszubildenden in der Heilerziehungspflege, Heilpädagogik, Diätassistenten, Orthoptik, medizinische Bademeisterinnen und Bademeister sowie Pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten (PTA). Dafür stehen rund 1,9 Millionen Euro zur Verfügung.

Wir bringen die Inklusion an Niedersachsens Schulen weiter voran. Hierfür stellen wir 3,5 Millionen Euro für 100 Vollzeitstellen für pädagogische Fachkräfte zur Verfügung. Neben Neueinstellungen können hier auch bisherige Teilzeitstellen zur Erfüllung des sonderpädagogischen Förderbedarfs aufgestockt werden.

Eine gesunde Ernährung der Kinder darf in unserer Gesellschaft nicht am Geld scheitern. Deswegen weiten wir das Schulobstprogramm an Niedersachsens Schulen aus und stellen dafür rund 2,5 Millionen Euro zur Verfügung. So sichern wir das bestehende Angebot trotz insgesamt steigender Preise ab und weiten es auf die Klassen 5 und 6 an weiterführenden Schulen aus.

**VIELE GRÜßE
FRANK HENNING**

AUSTAUSCH MIT REGIONALEN BÜRGERMEISTERINNEN UND BÜRGERMEISTERN

Die Region Osnabrück trifft sich in Berlin

Liebe Genossinnen und Genossen,

im Mai war es wieder soweit: Zusammen mit meiner Kollegin Anke aus Bramsche habe ich die hauptamtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Region Osnabrück nach Berlin eingeladen. Nach dem sehr erfolgreichen Treffen letzten Oktober haben wir das erfolgreiche Format jetzt fortgesetzt, denn es gab wieder viel Gesprächsbedarf. Dass die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus unterschiedlichen Parteien kommen, zeigt gleichzeitig auch, wie konstruktiv und bedeutend partiübergreifende Vernetzung und Zusammenarbeit ist.

Bei dem Gipfeltreffen standen die drängenden kommunalen Themen der Stunde auf der Tagesordnung, von der Umsetzung des Bürger- und Wohngelds über Ganztagsbetreuung bis hin zur Krankenhausreform und der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister berichteten aus ihren Erfahrungen und nannten die derzeitigen Herausforderungen für ihre Gemeinden. Über diese direkten Erfahrungen aus erster Hand freue ich mich immer besonders, da wir das direkt in unseren Ausschüsse einbringen können.

Mit dabei waren auch die Ulrike Bahr, Christos Pantazis und Brian Nickholz, die

uns als Fachleute für die Bereiche Familie, Gesundheit und Wohnen begleitet haben. Dabei wurden nicht nur die vielen Fragen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister beantwortet, sondern es werden somit auch die Anregungen und Erfahrungswerte aus den Kommunen mit in die jeweiligen Ausschüsse getragen.



Mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Region Osnabrück vorm Reichstagsgebäude in Berlin. (Foto: Johanna-Maria Ratte)

Zusammen mit Anke werde ich das Format auf jeden Fall weiter verstetigen, da viele Kommunen unterfinanziert sind und aktuell mit vielen Herausforderungen zu kämpfen haben. Mit dieser besonderen Schnittstelle zwischen Bund und Kommunen gehen wir diese Probleme tatkräftig an. Wir freuen uns schon auf den nächsten Austausch!

**HERZLICHE GRÜßE
EUER MANUEL**



Neues aus dem Europäischen Parlament

Liebe Genossinnen und Genossen,



jedes Jahr rund um den Europatag habe ich die Möglichkeit, so intensiv wie sonst nur selten mit Schüler*innen aus der Region ins Gespräch zu kommen.

Ob beim Gymnasium in der Wüste oder an der Oberschule in Belm – im direkten Austausch wird deutlich, wie sehr die aktuelle Weltlage und die verschiedenen Krisen, die sich aneinanderreihen und überlappen, die jungen Menschen beschäftigen. Die Klimakrise; die Nachwirkungen der Schuljahre die pandemiebedingt zuhause und teilweise in großer Einsamkeit stattfanden; Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine; die Zukunft von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz – das alles geht an Schüler*innen nicht spurlos vorbei, dominiert auch die Räume, Gespräche und Medien mit denen sie sich jeden Tag umgeben. Umso wichtiger, dass wir uns ausreichend Zeit nehmen, um in dieser Lebenswelt ebenfalls vorzukommen. Als Ansprechperson, als jemand, der ihre Sorgen ernst nimmt und Zukunftsperspektiven aufzeigt. Dafür müssen wir uns auch mal aus den Sphären heraustreten, in denen wir uns wohlfühlen. Ich werde mich jeden Tag weiter anstrengen, diesen Anspruch zu erfüllen.

EUER TIEMO



Termine für Osnabrücker Sozialdemokrat*innen

Freitag, 2. Juni

OV ATTER, 19 Uhr: Spargelesen mit dem OV Atter. Wir freuen uns über Gäste aus allen OV's! Gaststätte Busch in Atter, Eikesberg 51

Mittwoch, 7. Juni

OV SCHINKEL, 19 Uhr: Monatsversammlung gemeinsam mit dem Bürgerverein Schinkel; TSV-Klubheim, An der Humboldtbrücke 7

Freitag, 9. Juni

AsF, 17 Uhr: Mitgliederversammlung; Mütterzentrum Osnabrück, Große Gildewart 6-9

Montag, 12. Juni

AG 60PLUS, 15 Uhr: Mitgliederversammlung zum Thema: Häusliche Pflege und Hilfsmittel – Möglichkeiten und Grenzen. Gerd Diekherbers berichtet von seinen Erfahrungen und gibt einen Überblick. AWO-Zentrum, Holtstraße 43

Dienstag, 13. Juni

OV EBERSBURG/NATRUPER TOR, 18 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Café/Restaurant Rubbenbruchsee, Barenteich 2

Mittwoch, 14. Juni

OV WÜSTE-KALKHÜGEL, 18:30 Uhr: Mitgliederversammlung; Bürgertreff Wüste, Blumenhalder Weg 75

OV NORD, 19:30 Uhr: Ortsvereinsitzung; Gaststätte Zum Adlerhorst, Lerchenstr. 77a

Donnerstag, 15. Juni

UNTERBEZIRK, 18 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung; Kulturzentrum Lagerhalle (Raum 204), Rolandsmauer 26

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARBEIT (AfA), 19 Uhr: AfA-Sitzung; IG Metall im Gewerkschaftshaus, August-Bebel-Platz 1

Samstag, 17. Juni

OV SCHINKEL, 17 Uhr: SPD-Tische beim Stadtteilstfest „Schinkel is(s)t bunt“; Pastor-Karwehl-Platz. Anmeldung unter info@unser-schinkel.de

Dienstag, 20. Juni

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 19 Uhr: OV-Sitzung mit Antragswerkstatt (Antragsentwürfe gerne vorab an lararaha@spd-osnabrueck.de)

osnabrueck.de), Lagerhalle, Rolandsmauer 26

Sonntag, 25. Juni

OV SCHINKEL, 10 Uhr: SPD-Tisch beim Sommerfrühstück des Bürgervereins Schinkel-Ost am Bornheidesee. Anmeldung unter info@unser-schinkel.de

Donnerstag, 29. Juni

OV VOXTRUP, 19:30 Uhr: Ortsvereinsitzung; Restaurant Dionysos, Düstruper Str.

Samstag, 1. Juli

SPDQUEER, 11-14 Uhr: Jahreshauptversammlung der SPDqueer Region Osnabrück. Ort wird noch bekanntgegeben.

Dienstag, 15. August

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNENSTADT, 19 Uhr: AWI-Sommerumtrunk; Büdchen am Westerberg (Einladung folgt)

Regelmäßige Termine:

Jusos: Jeden Mittwoch um 19 Uhr im Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9, 49074 Osnabrück. Treffen finden unter 3G (Eigenverantwortung) statt.



Kurz notiert

Diskussion zu queeren Themen: OV AWI und AG Queer organisieren gemeinsame Sitzung

Der Ortsverein Altstadt-Westerberg-Innenstadt hat seine Mai-Ortsvereinsitzung gemeinsam mit der AG Queer der Region Osnabrück organisiert. Zu Gast war auch Freyja Pe von Räden von der Transberatungsstelle Weser-Ems, die aus ihrem Beratungsalltag berichtet und spannenden Input zu den Themen geschlechtliche Identität und TransGeschlechtlichkeit gegeben hat.

Auch die AG Queer hat von ihrer Arbeit berichtet, in der sie sowohl einen Schutzraum bieten will als auch mit Information und Aufklärung zu mehr Akzeptanz und Gleichstellung queerer Menschen beiträgt. Im Anschluss fand ein offener Austausch mit Diskussion statt, bei dem sich die fast 30 anwesenden Genossinnen rege beteiligten. Die AWI-Vorsitzende Lara Rahe richtete sich zum Schluss an Lennart Robra und Valery Koberg von der AG Queer „Vielen Dank an euch, dass ihr bei uns zu Gast wart - und na-



türlich für euer unermüdliches Engagement, bei dem ihr hoffentlich immer mehr Verbündete haben werdet.“ Zum Schluss gab es noch einen terminlichen Hinweis Am 03.06. findet der CSD Osnabrück statt, bei dem hoffentlich viele Unterstützerinnen und Genossinnen dabei sind. Die nächste Sitzung des OV AWI findet am 20. Juni in Form einer Antragswerkstatt für den Parteitag statt.

SPD-Frühstück mit Jubilarehrungen



Am 6. Mai hatte die SPD Schinkel zu einem sozialdemokratischen Frühstück in die Gaststätte des TSV Osnabrück eingeladen und die Resonanz war groß. Neben einem reichhaltigen Brunch-Büfett stand die Ehrung langjähriger Parteimitglieder auf dem Programm Für 50 Jahre in der SPD wurde Erhard Töns mit der SPD-Nadel und -Urkunde der Bundesvorsitzenden ausgezeichnet. Jutta Schäfferling, Günter Kraemer und Irmgard Kischkoweit sind seit 40 Jahren parteipolitisch aktiv. Die Runde der Jubilare rundete Josef Könnig ab, der vor 25 Jahren in die SPD eingetreten ist. Alle Gäste lauschten den teils sehr persönlichen Ausführungen der Gefeierten und waren sich abschließend einig, dass dieses SPD-Frühstück das Poten-

tial für eine Tradition hat.

Jusos Osnabrück zu Gast im Schinkel



Am 10. Mai war eine Delegation der Osnabrücker Jungsozialist:innen zur Monatsversammlung der SPD Schinkel eingeladen. Nach der Begrüßung durch den Schinkeler Vorsitzenden Dirk Koentopp und einer kurzen Vorstellungsrunde erläuterte die Juso-Vorsitzenden Laura Jessen die Arbeitsweise der Arbeitsgemeinschaft und deren Themenschwerpunkte.

Ein intensiver Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der politischen Arbeit folgten: Die Mitarbeit junger Menschen in den Ortsvereinsvorständen wurde analysiert und das stetige Hinterfragen von Parteistrukturen wurde angemahnt. – Wie können junge Neumitglieder für die Kommunalpolitik begeistert werden und auch große Themen der Bundespolitik einen Raum in einer Ortsvereinsitzung finden? Schnell war man sich einig gemeinsame Anträge, wie bspw. das Stimmrecht für Arbeitsgemeinschaften, für den Unterbezirksparteitag im August zu formulieren.

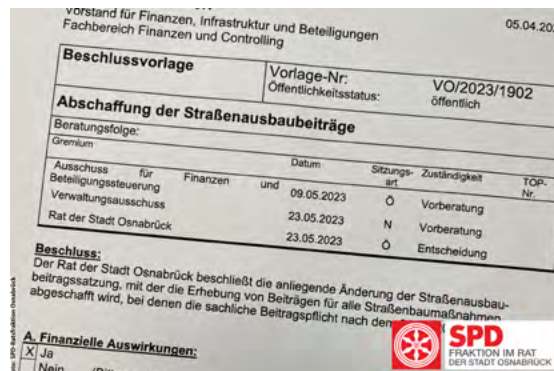
WIR HALTEN WORT

Bürger:innen werden künftig von Straßenausbaubeiträgen entlastet

„Trotz der nach wie vor schwierigen Haushaltssituation hat der Finanzausschuss die Abschaffung der ungeliebten Straßenausbaubeiträge auf den Weg gebracht. Das freut uns als SPD-Ratsfraktion sehr, fordern wir dieses doch schon seit Jahren und blieben bei den anderen politischen Mitbewerber:innen bis dato immer ungehört. Wir haben das angekündigt, mit einem gemeinsamen Gruppenbeschluss im Rat vorbereitet und halten jetzt Wort. Die Bürger:innen werden zukünftig von Gebühren für die Sanierung von Straßen befreit. Das ist ein mutiges Signal in finanzpolitisch herausfordernden Zeiten“, erklären die Fraktionsvorsitzende, Susanne Hamburger dos Reis und Heiko Panzer, finanzpolitischer Sprecher, für die SPD-Ratsfraktion.

Die Zustimmung des Rates am 23. Mai gelte als sicher, weil sich hinter dem Vorschlag alle Fraktionen versammelt hätten. Damit könne die geänderte Satzung bereits Anfang Juni in Kraft treten.

„Jede Gebühr wird von Bürger:innen kritisch gesehen. Aber die Straßenausbaubeiträge haben regelmäßig zu besonders viel Unmut bei den betroffenen Anlieger:innen geführt. Sie sind extrem kompliziert und schwer nachvollziehbar. Nachbarschaften



vorstand für Finanzen, Infrastruktur und Beteiligungen
 Fachbereich Finanzen und Controlling 05.04.2022

Beschlussvorlage Vorlage-Nr.: VO/2023/1902
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Abschaffung der Straßenausbaubeiträge

Beratungsfolge:
 Gremium Datum Sitzungsart Zuständigkeit TOP-Nr.

Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Ausschuss für Finanzen und	09.05.2023	0	Vorberatung	
Beteiligungssteuerung				
Verwaltungsausschuss	23.05.2023	N	Vorberatung	
Rat der Stadt Osnabrück	23.05.2023	0	Entscheidung	

Beschluss:
 Der Rat der Stadt Osnabrück beschließt die anliegende Änderung der Straßenausbaubeitragsatzung, mit der die Erhebung von Beiträgen für alle Straßenausbaumaßnahmen abgeschafft wird, bei denen die sachliche Beitragspflicht nach dem

A. Finanzielle Auswirkungen:
 Ja
 Nein (Risiko...)

Geschäft: Die Straßenausbaubeiträge in Osnabrück werden abgeschafft.

konnten zudem die ungleiche Belastung nur selten verstehen. Von daher ist das jetzt der richtige Schritt, der am Ende auch für mehr Akzeptanz beim Umbau von Straßen für die Verkehrswende führen wird“, erläutert Hamburger dos Reis.

„Vor allem für weniger einkommensstarke Haushalte war es jedes Mal ein Grund zur Sorge, wie diese Gebühren bezahlt werden sollen. Zumal die Beiträge zuletzt durch die steigenden Baukosten am Markt besonders angewachsen sind. Deswegen war die Abschaffung auch aus sozialen Gründen geboten und von uns schon länger gefordert. Jetzt kommt die Entlastung“, erklärt Panzer.

Dass sich der Rat mit der Abschaffung dennoch schwer getan habe und abwägen musste, habe mit der Haushaltslage zu tun. Der Haushalt 2023 sei nach wie vor defizitär. „Es gibt insgesamt viel zu tun und zu investieren, in Kitas, Schulen, Familien oder Klimaschutz und umweltfreundlichen Verkehr. Wir müssen sicherstellen, dass unter dieser Entscheidung, die uns in den nächsten Jahren über 13 Millionen Euro kosten wird, keine wichtigen Zukunftsinvestitionen leiden. Deswegen erwarten wir, dass die Oberbürgermeisterin mit ihrer Verwaltung stetig daran arbeitet, Deckungsvorschläge auszuarbeiten“, so Panzer weiter.

Und Hamburger dos Reis schließt ab: „Ich bin optimistisch, dass wir die Finanzierung hinbekommen. Zuletzt waren die Defizite kleiner als befürchtet und die Einnahmen höher als erwartet. Möglichkeiten für Mehreinnahmen sehen wir bei der erhöhten Förderung von Bund und Land. Eine Senkung der Standards zulasten der Verkehrssicherheit wird es mit uns aber nicht geben. Von daher ist es gut, dass wir diesen Weg gemeinsam mit einem einstimmigen Beschluss im Ausschuss gehen.“

NACH SPENDENSAMMLUNG BEIM GRÜNKOHLESSEN

Spendenübergabe an „erstes (un)ordentliches Zimmertheater“

Das jährlich stattfindende Grünkohlessen der SPD-Fraktion wird traditionell dazu genutzt, eine Spende zu sammeln, um Projekte und Institutionen der Stadt Osnabrück zu unterstützen.

In diesem Jahr überreichten unser König Thomas II. Fillep (links) und – in Vertretung für Königin Elena I. Moormann – unsere stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Kerstin Lampert Hodgson (2 v. r.), unsere Spende in Höhe von 350 € an die Vertreter:innen des ersten (un)ordentlichen Zimmertheaters.

Seit 1996 ist das erste unordentliche ZimmerTheater e.V. eine feste kulturelle Institution in Osnabrück.

Rund 50 Amateur-Schauspielerinnen und -Schauspieler engagieren sich hier in traditionellen und modernen Theaterstü-



cken, zu denen auch Eigenproduktionen gehören.

Zusätzlich organisieren und gestalten die Schauspielerinnen und Schauspieler das Steckenpferdreiten im Oktober für die Stadt Osnabrück.

Herzlichen Dank für euer Engagement!

Kontakt zur SPD-Ratsfraktion?

RUF UNS AN unter Tel. 0541 / 323 44 48 oder 0541 / 323 30 60

MAILT UNS: spd-ratsfraktion@osnabrueck.de

BESUCHT UNSER FRAKTIONS-INTERNET-ANGEBOT AUF www.spdfraktion-osnabrueck.de

SCHREIBT UNS AN DIE ADRESSE:
 Rathaus, Bierstraße 28, 49074 Osnabrück

ODER GUCKT MAL PERSÖNLICH VORBEI
 im Rathaus, (natürlich) Zimmer 1

Bürgerforen in Osnabrück

BÜRGERFORUM DARUM/GRETESCH/LÜSTRINGEN:
 Donnerstag, 08.06.2023, 19:30 Uhr, Clubhaus TSG 07 Burg Gretesch

BÜRGERFORUM VOXTRUP: Donnerstag, 22.06.2023, 19:30 Uhr, Grundschule Voxtrup

BÜRGERFORUM NAHNE: Donnerstag, 29.06.2023, 19:30 Uhr, Pfarrheim St. Ansgar